

Zeitschrift:	Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung
Band:	- (1995)
Heft:	15b
Artikel:	S-charl, Wiederaufbau des Verwaltungsgebäudes bei der Schmelzra
Autor:	Jenny, Georg
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1089681

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

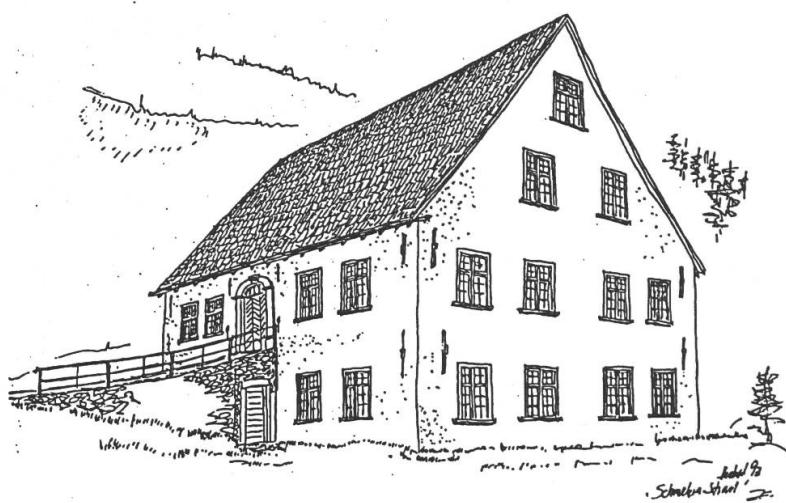
S-charl, Wiederaufbau des Verwaltungsgebäudes bei der Schmelzra

Das Verwaltungsgebäude wurde in den 20er Jahren des 19. Jahrhundert auf teilweise nachgewiesenen Mauerresten alter Gebäude wieder aufgebaut. Es soll in diesem Gebäude neben der Verwaltung von Johann Hitz auch eine Schule für die Kinder der Bergwerksarbeiter eingerichtet gewesen sein. In der Fraktion S-charl hatte man demzufolge vor dem Hauptort Scuol schon eine Schule betrieben. Nachdem im Jahre 1828 die Ausbeute auf ein Minimum absank, wurden diese Gebäude auf dem Gebiet der Schmelzra verlassen. Damit war in S-charl die letzte Bergbauära abgeschlossen. Nach Überlieferungen soll gegen Ende des letzten Jahrhunderts dieses Gebäude, als es von Hirten bewohnt wurde, durch eine Feuersbrunst zerstört worden sein. Die während eines Jahrhunderts stark der Witterung ausgesetzte Brandruine erreichte in den 80er Jahren einen bedenklichen, kritischen Zustand. Sämtliche Decken waren eingestürzt. Die beiden statisch wichtigen Wände des Mittelganges sind ebenfalls bis auf einen Mauerzahn eingestürzt. Die noch stehenden Giebelmauern waren im Bereich der Deckenauflagen durch deren herunterfallen, stark geschwächt.

Mit der Verpflichtung diese Ruine zu sanieren, ging die Stiftung eine grosse Verantwortung und eine Risiko während den Sanierungsarbeiten ein. Der gefährdete Mauerzahn der talseitigen Mittelwand musste aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. Glücklicherweise haben sich während den Wiederaufbauarbeiten keine Unfälle ereignet.

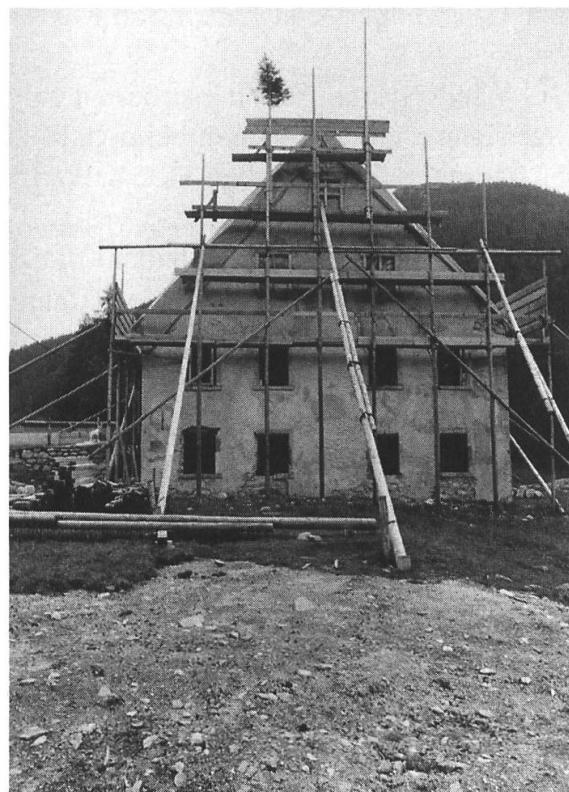
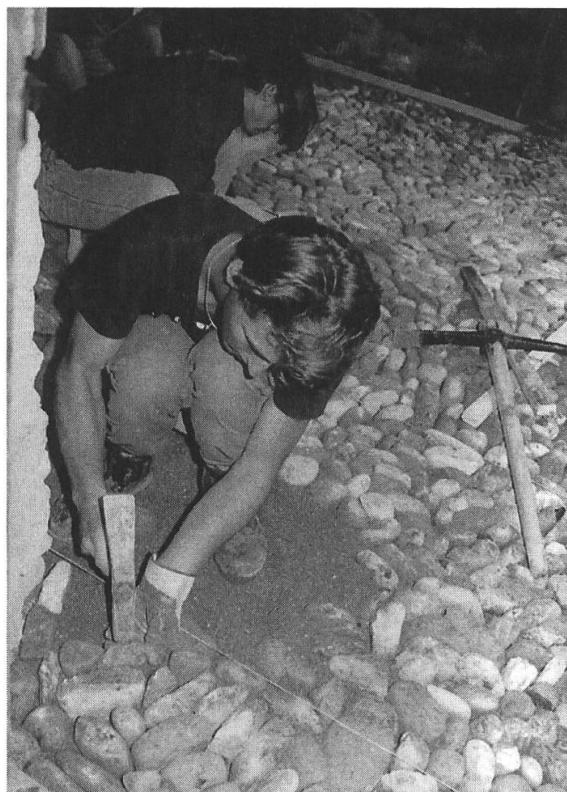
Die Wiederinstandsetzungsarbeiten erforderten aus statischen Gründen wichtige Massnahmen im Fundamentbereich. Mit horizontalen Eisenstangen konnten im letzten Moment die verfaulten Holzbalken, die mit Eisenklammern das Gebäude noch zusammengehalten hatten, ersetzt werden. Um eine ausgeglichene Statik zu erlangen, beschloss man, die Deckenbalken durch neue zu ersetzen. Das Instandsetzen der beiden Wandbögen in den Kellerräumen war interessante, abwechslungsreiche Arbeit und ergab für den wiederhergestellten Innenraum gute, grosszügige Proportionen. Die beiden Wände des Mittelganges wurden nur bis zur Traufhöhe aufgemauert, somit konnte der Dachgeschossraum grosszügiger gestaltet werden.

Im Jahre 1989 begann man mit den Fundamentverstärkungen an



der talseitigen Aussenwand und im Bereich des Mittelganges. Diese Arbeiten wie auch die Aushubarbeiten der Kellerräume wurden durch Baufirmen ausgeführt. Die Fenster und Türen mit den Rahmen oder Stöcken wurden auch an einen Unternehmer vergeben. Diese Arbeiten bildeten die Grundlagen für die Bruchsteinmauerkurse, welche während zwei Jahren vom Graubündner Baumeisterverband durchgeführt wurden. Die beiden Giebelwände wurden instandgesetzt, damit anschliessend durch Klassen der Zimmermannslehrlinge der Gewerbeschule Wetzikon das Dach abgebunden werden konnte. Dieselbe Schule führte auch verschiedene andere Holzarbeiten aus. Sämtliche Böden, die Treppen, das Schindeldach und die Sockelabschlüsse wurden an mehreren Winterkursen in der Schule vorbereitet und in Sommerkursen am Objekt ausgeführt. Eine Klasse der Strassenbauer hatte ihren praktischen Pflastererkurs nach S-charl verlegt und die Eingangsrampe und Kellerböden mit Rundsteinen gepflästert. Verschiedene weitere Lehrlingslager, die nicht sachbezogen arbeiteten, konnten für anderweitige Arbeiten, wie Kanalisations-, Sicker- und Wasserleitungsarbeiten sowie für diverse Humusierarbeiten eingesetzt werden. Somit konnten die meisten aufwendigen und arbeitsintensiven Bauarbeiten durch Lehrlingskurse ausgeführt werden.

Die nächste, nicht minder aufwendige Arbeit steht mit der Einrichtung des Museums noch bevor.



S-charl, Scuol, Schmelzra, Bergwerksanlage Mot Madlain. Lehrlingslager der Firmen Spaltenstein/Schweizerische Bankgesellschaft vom 17. Juli bis 7. August 1994.